



Presseinformation Nr. 109/2020

10.11.2020

HERZlich willkommen

Neue Perspektiven für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem Globalen Süden: Die Universität Konstanz erhält für ihr Konzept zur Gewinnung von hochqualifiziertem wissenschaftlichem Nachwuchs aus Afrika, Asien und Lateinamerika Förderung im Rahmen des Henriette Herz-Preises der Alexander von Humboldt-Stiftung.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat die Universität Konstanz für ihr Konzept zur aktiven Rekrutierung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Globalen Süden mit dem Henriette Herz-Preis ausgezeichnet. Mit dem Preisgeld in Höhe von 125.000 Euro sollen künftig sehr gute und qualifizierte Personen aus diesen Regionen frühzeitig in ihrer akademischen Laufbahn aktiv identifiziert und für einen kurzen Forschungsaufenthalt an das Zukunftskolleg der Universität Konstanz geholt werden, um langfristige Forschungsverbindungen und globale Netzwerke aufzubauen. Das Zukunftskolleg als Institute for Advanced Study dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Das Antragskonzept wurde an der Universität Konstanz von Zukunftskolleg, International Office und Academic Staff Development in Kooperation mit dem Equal Opportunity Office, dem Forschungssupport, den beiden Exzellenzclustern „Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour“ und „The Politics of Inequality“ sowie dem Verein der Ehemaligen (VEUK e.V.) entwickelt.

Programm für den Nachwuchs aus dem Globalen Süden

Ziel der im Rahmen des Henriette Herz-Preises geförderten Initiative ist, Nachwuchsforschenden aus dem Globalen Süden den Zugang zum deutschen Wissenschaftssystem zu erleichtern und sie damit vertraut zu machen sowie ihnen weitere Karriereschritte zu ermöglichen. Gleichzeitig profitiert die Universität Konstanz durch deren Anbindung vom kulturellen und wissenschaftlichen Austausch sowie der Bildung von erweiterten globalen Netzwerken. Im Fokus des Projektes stehen insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus den genannten Regionen, die sich zwischen Promotions- und Post-Doc-Phase befinden.

„Das Zukunftskolleg ist sich seiner besonderen Leistung beim Fördern des wissenschaftlichen Nachwuchses sehr bewusst“, sagt Prof. Dr. Giovanni Galizia, Direktor

des Zukunftskollegs. „Wir verfügen über exzellente globale Netzwerke, was sich auch in der hohen Anzahl von internationalen Fellows am Zukunftskolleg niederschlägt. Beim Globalen Süden gibt es jedoch noch Luft nach oben. Mit dem neuen Rekrutierungsprogramm möchten wir diesem Ungleichgewicht entgegenwirken und so wissenschaftliches Potenzial insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika frühzeitig identifizieren und gezielt fördern.“

Sehr gute und qualifizierte Personen gewinnen

Das im Rahmen des Henriette Herz-Preises geplante Pilotprojekt besteht aus drei Komponenten: (1) der Einrichtung von Zukunftskolleg-Herz-Fellowships auf Basis von akademischer Exzellenz, in einem gender- und diversity-sensiblen Verfahren; (2) der Einführung eines begleitenden Career Kit Plus, das die Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Globalen Süden durch die Vermittlung von praktischen Skills zu wissenschaftlichen Karrieren in ihren Heimatländern, in Deutschland und weltweit befähigt; und (3) der Etablierung eines starken Alumni-Netzwerkes, das zur Nominierung und Einbindung weiterer Kandidatinnen und Kandidaten in die globalen Netzwerke der Universität Konstanz beitragen wird. Damit ergänzt und erweitert das Projekt das Angebot der Zukunftskolleg Konnect Fellowships für Nachwuchsforschende aus Afrika, Asien und Lateinamerika und fügt sich somit in die institutionelle Internationalisierungsstrategie der Universität Konstanz ein, die eine inklusive und diverse Hochschulbildung und Forschung zum Ziel hat.

Besonders vielversprechende Kandidatinnen und Kandidaten werden im Anschluss an ihr Herz-Fellowship von längerfristigen Perspektiven in Deutschland profitieren können, beispielsweise im Rahmen eines Humboldt-Forschungsstipendiums, eines Zukunftskolleg-Fellowships oder einer Förderung durch die beiden Exzellenzcluster der Universität Konstanz. Die ersten Fellowships, die aus einer drei- bis viermonatigen Präsenzphase in Konstanz und einer neunmonatigen digitalen Phase bestehen, werden voraussichtlich im Oktober 2021 starten.

„Indem es Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt bei der aktiven Rekrutierung gezielt vorantreibt, den interkulturellen Austausch fördert, das Bewusstsein für unbewussten Bias schärft und gleichzeitig frühzeitig die besten Köpfe aus dem Globalen Süden identifiziert, trägt das Projekt einerseits in besonderem Maße zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Universität Konstanz bei. Andererseits bekennt sich die Universität Konstanz mit ihrer Teilnahme am Henriette Herz-Preisprogramm auch zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung“, sagt Prof. Dr. Silvia Mergenthal, Prorektorin für Internationales und Chancengerechtigkeit an der Universität Konstanz.

Über den Henriette Herz-Preis

Der Henriette Herz-Preis gehört zum neuen Henriette Herz-Scouting-Programm der Alexander von Humboldt-Stiftung und wurde 2020 einmalig vergeben. Das Scouting-Programm soll dabei helfen, hochqualifizierte internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für den Forschungsstandort Deutschland zu gewinnen. Mit dem Henriette Herz-Preis möchte die Alexander von Humboldt-Stiftung mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) auf die Bedeutung von aktiver Rekrutierung aufmerksam machen und gleichzeitig die Durchführung von Pilotprojekten ermöglichen.

Faktenübersicht:

- Die Universität Konstanz erhält für ihr Konzept zur Gewinnung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Globalen Süden den mit 125.000 Euro dotierten Henriette Herz-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung.

- Basierend auf existierenden Rekrutierungsmaßnahmen soll künftig mit zwölfmonatigen Fellowships am Zukunftskolleg der Universität Konstanz – einschließlich Präsenzphase – gezielt hochqualifizierter Nachwuchs aus Afrika, Asien und Lateinamerika an die Universität Konstanz geholt und für eine wissenschaftliche Karriere in Deutschland und weltweit befähigt werden.
- Das Konzept fügt sich in die institutionelle Internationalisierungsstrategie der Universität Konstanz ein, die eine inklusive und diverse Hochschulbildung und Forschung zum Ziel hat.
- Mit dem Henriette Herz-Preis fördert die Alexander von Humboldt-Stiftung mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Umsetzung von Konzepten zur Gewinnung hochqualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem Ausland. Der Preis ist Teil des neuen Henriette Herz-Scouting-Programms.

Hinweis an die Redaktionen:

Ein Foto kann im Folgenden heruntergeladen werden:

https://cms.uni-konstanz.de/fileadmin/pi/fileserver/2020/Bilder/HERZlich_willkommen.JPG

Bildunterschrift: Das Zukunftskolleg der Universität Konstanz

Bild: Universität Konstanz

Kontakt:

Universität Konstanz

Kommunikation und Marketing

Telefon: +49 7531 88-3603

E-Mail: kum@uni-konstanz.de

- uni.kn